



Unser Wahlprogramm

19. Juli 2020

Zukunft geht nur GRÜN

Die politische Arbeit in einer Gemeinde wie Steinhagen wird auch von kommunal übergreifenden Themen, wie Klimawandel, Mobilität und Digitalisierung bestimmt. Die Umsetzung dieser Themen, die bundesweite oder sogar globale Bedeutung haben, beginnt vor Ort. Transparentes Handeln und eine umfassende Bürgerbeteiligung sind dabei wichtige Bausteine.

Information ist gut – Mitsprache ist besser

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie anfällig unsere Gesellschaft ist und wie schnell plötzlich alles anders werden kann. Die Schließung von Schulen, Rathäusern und die Kontakteinschränkungen haben gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung der Gesellschaft ist. Da gibt es noch eine Menge zu tun. Pandemien sind auch eine Folge des Klimawandels! Daher darf der Klimaschutz in solchen Krisenzeiten nicht vernachlässigt werden. Gerade jetzt muss der Neustart von Gesellschaft und Wirtschaft klimafreundlich gestaltet werden.

Wir haben Visionen für die Zukunft und Pläne für die Gegenwart

Wir GRÜNE stehen für ein soziales Miteinander. Nur wenn wir unser soziales Umfeld gemeinsam gestalten, kann Steinhagen auch in Krisenzeiten ein lebenswerter Ort für alle bleiben.

Zukunft geht nur gemeinsam

Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen über unser Team und Programm.

Klimaschutz



Konsequenter Klimaschutz beginnt vor Ort

Der Klimawandel bedroht auch Steinhagen: Deshalb hat dieses Thema für uns GRÜNE vor Ort einen hohen Stellenwert. Wir freuen uns, dass es aus der Bevölkerung und auch aus den anderen politischen Lagern Initiativen und Anträge gibt, die den Klimaschutz voranbringen. Nur gemeinsam werden wir es schaffen, unseren lokalen Anteil zur Abwendung der Klimakatastrophe zu leisten.

Trotz der wirtschaftlichen Folgen von COVID-19 muss der Klimaschutz Vorrang haben. Den Neustart von Gesellschaft und Wirtschaft klimafreundlich zu gestalten, ist eine einmalige Chance, unsere Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Gegen die Klimakrise wird es niemals einen Impfstoff geben. Das aktuelle Steinhagener Klimaschutzkonzept sieht vor, dass wir spätestens bis zum Jahr 2050 CO₂-Neutralität erreichen. Aus unserer Sicht muss dies deutlich früher passieren! Wir schließen uns der Forderung von Fridays for Future an, Klimaneutralität bis spätestens 2035 zu erreichen.

Insbesondere in den Bereichen Energie, Verkehr, Bau und Gewerbe wollen wir weitere Maßnahmen schneller und konsequenter vorantreiben. Wir werden mehr tun, um den Klimawandel zu bremsen und die Gemeinde auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Dabei unterstützt das erfahrene Team im Klimaschutzmanagement der Gemeinde Steinhagen dieses Anliegen durch Koordination der Klimaschutzanstrengungen und konsequentes Umsetzen der Anträge, wie z.B. die Förderung der Solarenergie. Der Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe. Er betrifft alle Lebensbereiche der Menschen in Steinhagen und somit alle Entscheidungen der Gemeinde.

Um dem Klimaschutz noch mehr Gewicht zu geben, müssen alle kommunalen Entscheidungen auf ihre Klimarelevanz hin überprüft werden. Klimaschutz

muss bei allen Beschlüssen mitgedacht werden! Hat ein Entschluss negative Auswirkungen auf das Klima, ist es unbedingt erforderlich, dass ein klimaneutraler Lösungsvorschlag erarbeitet wird.

GRÜN IST

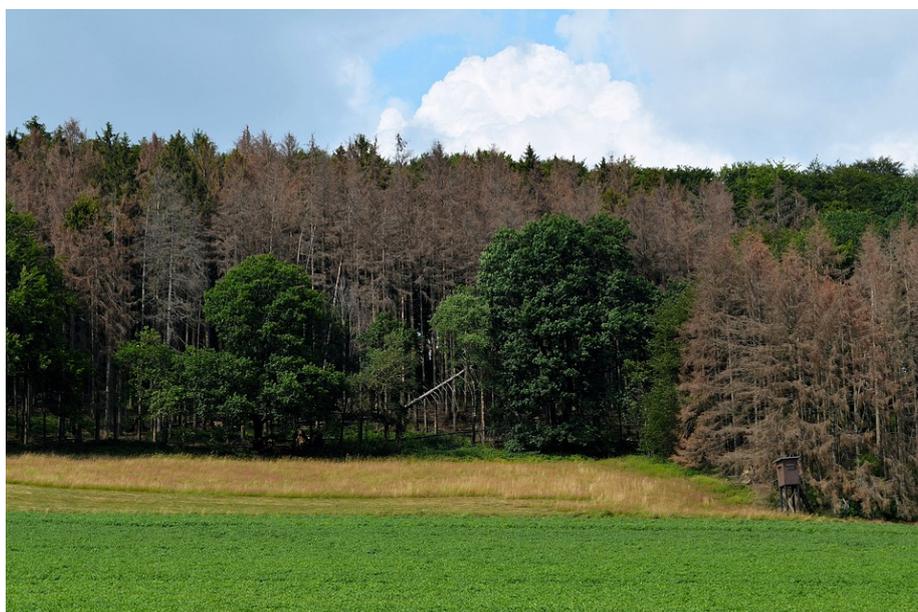
- Klimaschutz immer in den Mittelpunkt stellen
- den Neustart nach COVID-19 klimafreundlich gestalten
- regenerative Energien konsequent fördern

Weitere Infos zum Thema

Gemeinde Steinhagen: Förderung Solaranlagen

Gemeinde Steinhagen: Klimaschutzkonzept

Klimafolgen bewältigen



Auch wenn wir es schaffen, bis zum Jahr 2035 eine CO₂-neutrale Kommune zu werden, müssen wir uns auf den Klimawandel vorbereiten. Die Erde hat sich bereits um mehr als 1°C im Jahresdurchschnitt erwärmt. Diese Erwärmung haben wir in den vergangenen Jahren zu spüren bekommen. Die Sommer waren so heiß und trocken, wie nie zuvor seit Beginn der Wetteraufzeichnung, gleichzeitig waren die Winter sehr mild. Das wird vielleicht nicht in jedem Jahr so sein, aber die Wahrscheinlichkeit für solche Wetterlagen ist durch den Klimawandel gestiegen. Dies führt bereits zu einem früheren Eintreffen von Zugvögeln und veränderten Vegetationszeiten. Durch die Hitze und Trockenheit in den vergangenen zwei Jahren haben die Landwirte einen Teil ihrer Ernte eingebüßt.

Die extremen Sommer haben außerdem dazu geführt, dass ein Großteil der Fichten im Teutoburger Wald so geschwächt war, dass sie sich nicht mehr gegen Borkenkäfer wehren konnten. Das Umweltbundesamt erwartet für Nordrhein-Westfalen außerdem ein erhöhtes Waldbrandrisiko, Sturmschäden, Starkregen und eine Verschlechterung der Wasserqualität.

Die GRÜNEN wollen die Steinhagener Baumlanschaft auf die Wetterveränderungen vorbereiten. Neu gepflanzte Bäume sollen möglichst insektenfreundlich, trockenbeständig und sturmfest sein. Wir fordern die Erarbeitung und zügige Umset-

zung eines ambitionierten Klimafolgenanpassungskonzeptes. Die Auswirkungen der Klimakatastrophe auf die Gemeinde sollen begutachtet werden, um weitere Schritte konkret planen zu können.

GRÜN IST

- Hitzeinseln durch einen grünen Ortskern vermeiden
- trockenresistente Bäume fördern
- Klimafolgen abschätzen

Weitere Infos zum Thema

Grüne Fraktion NRW von Wibke Brems
Deutsches Institut für Urbanistik
Umweltministerium NRW

Mobilität



Wie möchten wir in Steinhagen leben? Wollen wir mehr öffentliche Räume und Plätze schaffen und erhalten, an denen wir uns begegnen und wohlfühlen können? Wollen wir, dass alle Menschen – auch Kinder, ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit – die Möglichkeit haben, sich sicher und schnell im Straßenraum zu bewegen?

Oder: Wollen wir jederzeit alles mit dem Auto erreichen und überall parken können?

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und für eine florierende Wirtschaft. Sie muss den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden und umweltverträglich gestaltet sein. Mobilität beinhaltet alle Formen der Fortbewegung: zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bahn, Bus, PKW, aber auch mit Kinderwagen und Rollator.

Steinhagen liegt im ländlichen Raum, in unmittelbarer Nähe zu Bielefeld und Gütersloh und dies prägt ganz entscheidend das Mobilitätsverhalten der Steinhagener*innen. Der Abschied vom Leitbild der autogerechten Gemeinde fällt schwer. Die kommunale Verkehrswende ist keine kosmetische Kurskorrektur, sondern ein klarer Kurswechsel, der Mut und Entschlossenheit braucht.

Die GRÜNEN fordern daher ein Mobilitätskonzept, das wie beim Klimaschutzkonzept, alle Aspekte von Verkehr und Mobilität beleuchtet und optimiert. Das aktuelle Radverkehrskonzept und das beantragte Konzept für den innergemeindlichen ÖPNV sind wichtige Schritte zur Verbesserung der Mobi-

lität, reichen aber bei weitem nicht aus.

GRÜN IST

- Verkehrswende einleiten
- nicht nur für Autos planen
- alle Formen der Mobilität mitdenken
- ein Mobilitätskonzept entwickeln

Weitere Infos zum Thema

GRÜNE NRW zu Mobilität

Vorfahrt für den Radverkehr



Fahrräder werden nicht nur in der Freizeit regelmäßig genutzt, sondern auch für den Weg zur Arbeit. Sie spielen auch innerörtlich eine wichtige Rolle.

Um die gesteckten Klimaziele zu erreichen, ist es notwendig, den Radanteil am Gesamtverkehr deutlich zu steigern. Ein gut ausgebautes Radwegenetz ist Voraussetzung dafür. Nur wer schnell und sicher von A nach B kommt, wird das Rad auch regelmäßig nutzen. Dabei sind auch kreative Lösungen erforderlich.

Die Bahnhofstraße und die Woerdener/ Bielefelder Straße werden im Laufe des Jahres 2020 als kommunale Straßen in die Verantwortung der Gemeinde Steinhagen übergeben. Die aktuellen Sanierungen schließen nur die Fahrbahn ein und werden vom Landesbetrieb Straßen NRW durchgeführt und finanziert. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten ist es möglich, auch ein Konzept für Rad- und Fußwege zu erstellen.

Radwege können, auch unabhängig von bestehenden Straßenverbindungen, durch die Nutzung von landwirtschaftlichen und anderen untergeordneten Straßen und Wegen geschaffen werden. Vorhandene Radwege müssen dem wachsenden Radverkehr angepasst werden. Auch Kinder, Senioren oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität möchten sich im Radverkehr sicher fühlen. Das geht nur mit sicher gestalteten Wegen, Einmündungen, Kreuzungen und Verkehrsregelungen. Umlaufschranken behindern nicht nur den Radverkehr, vor allem mit Anhängern oder Lastenrädern, sondern auch den Fußverkehr mit Kinderwagen, oder Rollatoren. Wir setzen uns dafür ein, dass sie entfernt oder entschärft werden!

Verkehrsplanung muss aus der Sicht aller Verkehrsteilnehmer*innen erfolgen und nicht nur aus Sicht der Autofahrer*innen. Dies gilt für Stellplätze, innerörtliche Verbindungen, aber auch für überregionale Radwege bzw. Radfernschnellwege.

Innerörtlich fehlen durchgehende Fahrradachsen mit einer einheitlichen Infrastruktur und Fahrradstraßen mit einer Priorisierung des Radverkehrs. Zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer*innen, fordern wir Geschwindigkeitsbegrenzungen für den motorisierten Verkehr.

Auch begleitende Serviceangebote, wie Lufttankstellen, E-Bike Ladestationen und überdachte Fahrradstellplätze machen den Radverkehr attraktiver.

GRÜN IST

- sicheren Radverkehr stärken
- Radwegenetz ausbauen z.B. entlang der Bielefelder – und Bahnhofstraße
- Schaffung von Radfernschnellwegen z.B. entlang der B68
- Radfahrstraßen ausweisen
- Radwege barrierefrei gestalten
- Mehr und bessere Fahrrad-Stellplätze

Weitere Infos zum Thema

Radverkehrskonzept Gemeinde Steinhagen
Radverkehrskonzept Regiopolregion Bielefeld

ÖPNV attraktiv machen



Unser Ziel ist es, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) flächendeckend, bedarfsorientiert und im Sinne der Inklusion weiter auszubauen. Wir wollen eine vollständige Barrierefreiheit verwirklichen, die die Mobilität aller Bevölkerungsgruppen sicherstellt. Das Rückgrat des öffentlichen Verkehrsnetzes in unserer Gemeinde bilden der “Haller Willem” und die Busverbindung von Halle nach Bielefeld. Als Ergänzung dient das AST- Angebot (Anruf-Sammeltaxi), das den ÖPNV bis in die Wohngebiete führt.

Ein neues Konzept für den innergemeindlichen ÖPNV in Steinhagen wird aktuell erstellt, aber auch die Anbindung an die umliegenden Gemeinden muss verbessert werden. Zu geringe Taktung und zu hohe Preise verhindern den Umstieg vom eigenen Auto auf den ÖPNV. Wir setzen uns für ein übergemeindliches ÖPNV-Konzept ein. Pendler und Freizeitverkehr müssen Alternativen bekommen, damit auf das Auto verzichtet werden kann.

GRÜN IST

- besser getaktete Verbindungen in den Kreis Gütersloh und nach Bielefeld
- ein regional übergreifendes ÖPNV Konzept
- Tarife vereinfachen und Preise senken
- barrierefreier ÖPNV

Weitere Infos zum Thema

Anruf Sammel Taxi Gemeinde Steinhagen

Bürgerbus Werther
Deutschlandtakt

Lärmschutz an der A33



Mit dem Lückenschluss der A33 ist das Verkehrsaufkommen in Steinhagen, vor allem auf der Bielefelder Straße, enorm gestiegen. Im Berufsverkehr ist sie schon jetzt überlastet. Lärm Abgase und Stau belasten die Bevölkerung. Wir brauchen dringend neue Lösungen für die Bielefelder Straße, damit das dortige Verkehrsaufkommen reduziert wird und die Beeinträchtigung der Anwohner*innen sinkt.

Die Gemeinde Steinhagen hat in der Planungsphase der Autobahn hohen Wert auf den Lärmschutz zu den Anwohner*innen, die an die Autobahn angrenzen, gelegt. Ob die umgesetzten Maßnahmen ausreichend sind, wollen wir laufend prüfen lassen. Die Belastung rund um die A33 darf nicht als gegeben hingenommen werden. Auch wenn es schwierig durchzusetzen ist, brauchen wir besseren Immissionsschutz, z.B. durch Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Der Ausbau der Bielefelder Straße/ Bahnhofstr. muss mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung erfolgen. Schwerlastverkehr hat im Dorf nichts zu suchen! Die Beschilderung auf der A33 Richtung Harsewinkel muss geändert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass der Schwerlastverkehr nach Harsewinkel über die Abfahrt Halle geführt wird.

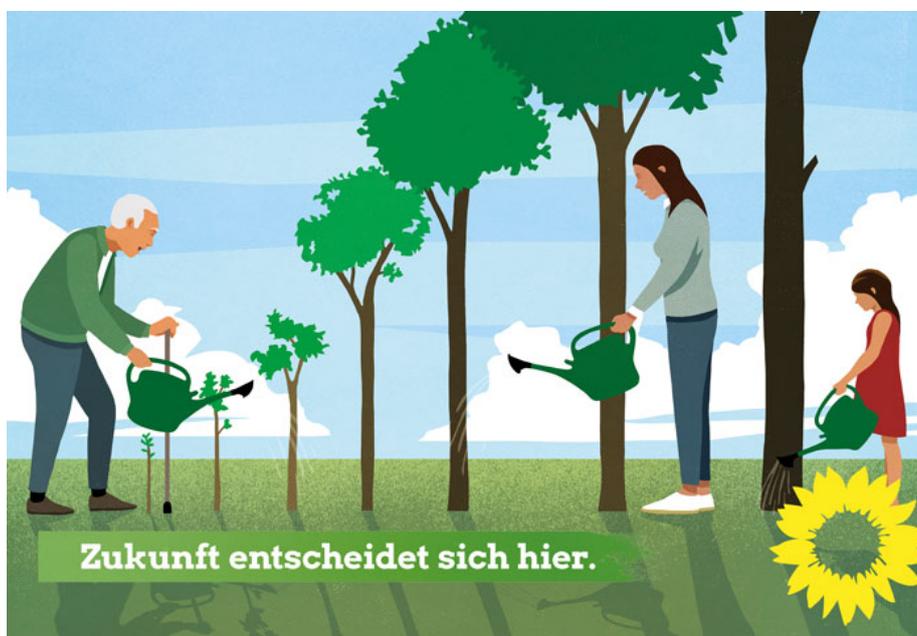
GRÜN IST

- Verkehrslärm verringern
- Schwerlastverkehr im Ort vermeiden
- Anwohner*innen entlasten

Weitere Infos zum Thema

Unsere Position zum Tempolimit auf der A33

Umwelt erhalten und Ressourcen schonen



Wir wollen den Flächenverbrauch deutlich reduzieren. Dies kann nur unter klaren Vorgaben gelingen: Flächen außerhalb bestehender Siedlungsbereiche dürfen nur in Anspruch genommen werden, wenn der Bedarf nachgewiesen, Alternativen und Brachflächen nicht vorhanden und ein Flächentausch nicht möglich ist.

Fläche ist nicht vermehrbar – langfristiges Ziel ist ein „Netto-Null-Flächen-Verbrauch“. Das heißt für uns, dass für jede neu versiegelte Fläche an anderer Stelle eine bereits befestigte Fläche entsiegelt werden muss.

Die Vielfalt der Biotope und Arten muss erhalten bleiben. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Stabilität unserer Lebensgrundlagen.

Untersuchungen und Kartierungen zeigen, dass im Kreis Gütersloh vor allem die Tierarten der offenen Kulturlandschaft bedroht sind. Damit ist deutlich sichtbar, dass die bisherigen Bemühungen zum Biotop- und Artenschutz nicht ausreichen. Deshalb ist es wichtig, eine extensive Wirtschaftsweise zu fördern.

Dabei kommt der Landwirtschaft eine wichtige Rolle zu.

GRÜN IST

- Den Flächenverbrauch stoppen
- Die Artenvielfalt erhalten
- Die Agrarwende umsetzen

Weitere Infos zum Thema

Umweltministerium NRW: Flächenverbrauch

Artenschutz: Mehr Grün für Steinhagen



Dem dramatischen Artensterben müssen wir vor Ort entschieden entgegenreten. Die insektenfreundliche Bepflanzung der öffentlichen Grünanlagen möchten wir konsequent fortführen. Sie sorgt für mehr Naturerlebnisse, Lebensqualität und bietet Lebensraum für verschiedenste Tierarten. Im privaten Bereich sind Naturgärten ein positiver Beitrag zur Artenvielfalt der heimischen Pflanzen- und Tierwelt. Wir werden uns dafür einsetzen, die Gestaltung naturnaher Gärten zu fördern.

Bei Neu- und Ersatzpflanzungen von Bäumen können größere Exemplare schneller ihre ökologischen und gestalterischen Aufgaben übernehmen. Regionale, dürreresistente Bäume bieten die Chance, sich den Klimaveränderungen anzupassen und einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten, z.B. indem sie Vögeln, Insekten und Kleinsäugetern Nahrung und Lebensraum bieten.

Auf unseren Antrag hin startet die Gemeinde die Kampagne „Hier fehlt ein

Baum“ mit dem Ziel, mehr Bäume zu pflanzen.

Bei allen Planungen prüfen die GRÜNEN, ob Bäume betroffen sind und ob es Alternativen zur Abholzung gibt. So konnten wir beispielsweise die Bäume am Fivizzanoplatz erhalten.

Die immer weiter fortschreitende Beleuchtung von Außenbereichen gefährdet die Insekten und somit auch die Artenvielfalt. Der Ausbau der insektenfreundlichen Straßenbeleuchtung alleine reicht nicht aus. Auch an öffentlichen und privaten Gebäuden muss die Lichtverschmutzung reduziert werden. Auch Tiere haben ein Recht auf gesunden Schlaf. Wir fordern, öffentliche Beleuchtung in entlegenen Gebieten spät nachts abzuschalten, oder zu reduzieren.

Ohne den Artenschutz wäre Steinhäger auch nur Korn!

GRÜN IST

- Bäume pflanzen und alte Bäume erhalten
- Begrünung insektenfreundlich gestalten
- Beleuchtung nur noch insektenfreundlich und bedarfsgerecht ausbauen
- Lichtverschmutzung vermeiden – einfach mal abschalten!

Weitere Infos zum Thema

Unterschätzte Gefahr: Lichtverschmutzung

Blog-Artikel: [Hier fehlt ein Baum](#)

Gemeinde Steinhagen: [Hier fehlt ein Baum](#)

Grüne Landwirtschaft

Mit der Natur, statt gegen sie



Noch sind sich Landwirtschaft und Umweltschutz nicht immer grün. Landwirtschaft darf nicht in Konkurrenz zur Artenvielfalt stehen. Wildlebende Tiere brauchen Rückzugsräume und Lebensgrundlagen. Eine naturverträgliche Landwirtschaft schützt die Böden. Sie kommt ohne Überdüngung aus und sie vermeidet den Großeinsatz von Pestiziden, oder den massenhaften Import von Futtermitteln. Den Ökolandbau und eine Vermarktung unbelasteter, regionaler Lebensmittel wollen wir vor Ort unterstützen und fordern die Agrarwende für Steinhagen!

Gentechnik: Risiko für Mensch und Umwelt

Den Einsatz von Gentechnik sehen wir als falschen Weg an. Gentechnisch veränderte Pflanzen steigern langfristig weder die Erträge, noch werden Pestizide eingespart. Gentechnik fördert stattdessen Monokulturen, führt zu Abhängigkeiten von großen Chemiekonzernen und ist voller Risiken für Mensch und Umwelt.

Tierhaltung: Grüner statt größer werden

„Grüner statt größer werden“ ist unser Leitmotiv für die Tierhaltung der Zukunft. Wir wollen allen Tieren ein würdiges Leben ermöglichen, denn sie brauchen mehr Platz, Auslauf, Licht, Schatten und Beschäftigung. Eine artgerechte Haltung wollen wir gezielt fördern und uns dafür einsetzen, die gesetzlichen Regelungen zu verbessern.

Vertragsnaturschutz: Biotope statt Maismonotonie

Wir setzen uns dafür ein, dass die Flächen, die die Gemeinde Steinhagen verpachtet, extensiv, agroforstwirtschaftlich, oder ökologisch bewirtschaftet werden und kein Glyphosat eingesetzt wird. So kann die Gemeinde Steinhagen aktiv die Agrarwende und den Umweltschutz fördern.

GRÜN IST

- Förderung des Ökolandbaus
- regionale Vermarktung unterstützen
- keine Gentechnik
- eine würdige Tierhaltung

Weitere Infos zum Thema

Die GRÜNEN zum Thema Agrarwende
Umweltministerium NRW: Ökologischer Landbau

Nationalpark Senne



Ganz in unserer Nähe besteht inzwischen der wertvollste Naturraum in NRW, die Senne, die zurzeit noch vom britischen Militär als Truppenübungsplatz genutzt wird. Hier ist noch die alte westfälische Heidelandschaft großflächig (ca. 120 km²) erhalten geblieben. Mehr als 1000 bedrohte Tier- und Pflanzenarten der roten Liste kommen dort noch vor. Dieses Juwel der Artenvielfalt benötigt einen konsequenten Schutz und sollte den Menschen wieder erlebbar gemacht werden. Deshalb brauchen wir hier in unserer Region einen Nationalpark Senne!

GRÜN IST

- Artenvielfalt erhalten
- den Nationalpark Senne unterstützen

Weitere Infos zum Thema

Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V.
Archiv der Naturschutz-Stiftung Senne
NABU - zum Nationalpark

Steinhagen ist und bleibt bunt!



Die Integration von Geflüchteten wird auch in den nächsten Jahren eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde Steinhagen sein. Integration ist und bleibt ein fortlaufender Prozess. Die GRÜNEN werden sich weiterhin aktiv an der Umsetzung des Integrationskonzeptes der Gemeinde Steinhagen beteiligen und sowohl das ehrenamtliche Engagement als auch die professionelle Sozialarbeit unterstützen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die vom Bund bereitgestellten finanziellen Mittel für integrative Maßnahmen den Menschen in Steinhagen zugute kommen. Ebenso sollen Geflüchtete an Sprachkursen teilnehmen können, die keine Berechtigung für einen offiziellen Kurs haben. Im Kreis Gütersloh wurden bei den letzten Haushaltsplanberatungen auf Antrag der GRÜNEN Kreistagsfraktion hierfür 75.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die GRÜNEN finden, dass die Zeit reif ist, sich von den sperrigen Begriffen wie „Menschen mit Migrationshintergrund“ oder „mit ausländischen Wurzeln“ zu verabschieden. Einwohner*innen von Steinhagen sind diejenigen, die ihren ersten Wohnsitz in der Gemeinde haben und sich zugehörig fühlen. Vorurteile, anhand eines Nachnamens oder der Hautfarbe darauf zu schließen, dass eine Person nicht in Deutschland geboren wurde, sind für Steinhagen nicht mehr zeitgemäß!

Steinhagen ist bunt und wir stehen dafür, dass es so bleibt!

Wir GRÜNE stehen für ein geeintes Europa. Diesen Gedanken leben wir in Steinhagen mit unseren Städtepartnerschaften mit Woerden und Fivizzano schon seit Jahrzehnten und seit dem Jahr 2019 auch durch einen Freundschaftsvertrag mit Rujiena in Lettland. Wir werden uns auch weiterhin für lebendige Partnerschaften einsetzen. Die teilweise geschlossenen Grenzen während der Corona-Pandemie haben allen gezeigt, wie selbstverständlich der offene Grenzverkehr geworden ist und wie viel für alle auf dem Spiel steht, wenn - nach Corona- nationalistische Ideen weiter verfolgt werden. Wir werden uns hierzu weiterhin klar positionieren und uns auf kommunaler Ebene mit den uns zur Verfügung stehenden demokratischen Mitteln entgegenstellen. Die GRÜNEN stehen für eine faire und wirksame Entwicklungshilfe in Afrika. Auf kommunaler Ebene bedeutet dies, dass wir das Engagement des „Steinhagener Bürgerkomitee“ uneingeschränkt unterstützen. Mit ihrem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz tragen die Mitwirkenden des Bürgerkomitees dazu bei, dass in einzelnen Kommunen in Afrika Schulen gebaut, Alleinerziehende Einkommensquellen ermöglicht und medizinische Grundversorgung gewährleistet wird. Dies alles zeigt, dass auch auf kommunaler Ebene Hilfe und Unterstützung vor Ort geleistet werden kann.

GRÜN IST

- die Integration Geflüchteter weiterhin aktiv zu unterstützen
- alle Menschen die in Steinhagen leben, unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe, als Einwohner*innen zu sehen
- den Gedanken eines geeinten Europas aktiv zu leben
- die Entwicklungshilfe-Projekte des Bürgerkomitees für Kommunen in Afrika aktiv zu unterstützen

Weitere Infos zum Thema

Bürgerkomitee Steinhagen
GRÜNE NRW: Offene Gesellschaft

Wohnen attraktiver gestalten



Wir GRÜNE setzen uns für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum in der Gemeinde Steinhagen ein, es fehlen passende Angebote mit kleinen Wohneinheiten für Singlehaushalte jeglichen Alters, für Familien und auch für Auszubildende und Studierende. Menschen mit geringem Einkommen haben es immer noch schwer, passenden Wohnraum zu finden.

Kreative Wohnideen und Wohnformen bieten die Chance ein soziales Miteinander auch beim Wohnen zu verwirklichen. Leben in Quartieren mit Mehrgenerationenhäusern, in denen Jung und Alt in eigenen Wohneinheiten in einer generationsübergreifenden Gemeinschaft leben und dabei voneinander profitieren, sind so ein Beispiel. Dabei können Senioren länger in der eigenen Wohnung leben und berufstätige Eltern bei der Kinderbetreuung entlastet werden. Das bereits gut angenommene Programm „Jung kauft Alt“, könnte durch eine Art „Jung tauscht Alt“ erweitert werden.

Die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Wohnberatung sehen wir GRÜNE als wichtigen Schritt an, die Menschen zu begleiten, indem gemeinsam neue Wohnideen erarbeitet werden. Hierzu gehört auch, dass ausreichend barrierefreie Wohnungen zur Verfügung stehen.

Die aktiven Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung von Wohnungslosigkeit müssen unterstützt und weitergeführt werden.

Wir fordern die Erarbeitung eines Konzepts „Bauen und Soziales“ für die Planung neuer Wohngebiete. Durch eine engere Zusammenarbeit aller Beteiligten wird das Zusammenleben in Unterschiedlichkeit schon im Prozess der Planung zum Ziel.

GRÜN IST

- die Erhöhung des Angebots bezahlbaren Wohnraumes für alle in Steinhagen
- kreative Wohnideen und Wohnformen zu entwickeln
- ein integriertes Konzept „Bauen und Soziales“ für ein Zusammenleben in Unterschiedlichkeit zu erstellen

Weitere Infos zum Thema:

Wohnberatung Gemeinde Steinhagen

Soziale Wohnraumförderung (BMI)

Bürger*innenstammtisch: Ökologisch und günstig wohnen

Kommunale Familienpolitik gestalten



Für die GRÜNEN ist die kommunale Familienpolitik eine Querschnittsaufgabe aller Verwaltungsbereiche und aller politischen Ausschüsse und damit ein fortlaufender Prozess für Verwaltung und Politik. Die Ziele, die im Verfahren zur „Familiengerechten Kommune“ erarbeitet wurden, sollen weiterentwickelt, aktualisiert und angepasst werden. Wir werden uns aktiv daran beteiligen.

Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen

Frauen und Mädchen sind häufiger Opfer von Gewalt. Sie davor zu schützen, ist eine wichtige politische und gesellschaftliche Aufgabe. Gewalt gegen Frauen, Mädchen und Kinder hat viele Gesichter und kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor. Wir setzen uns dafür ein, dass Beratungsangebote und Anlaufstellen für Opfer von Gewalt erhalten und ausgebaut werden und in der Gemeinde Steinhagen bekannt und präsent sind, z.B. über den mobilen Beratungsbus der Frauenberatungsstelle. Auch die therapeutische Arbeit mit den Tätern darf nicht außer Acht gelassen werden. Die Gewaltspirale kann nur durch eine professionelle Begleitung durchbrochen werden. Eine Ausweitung der Angebote ist unserer Meinung nach zwingend notwendig.

Die GRÜNEN unterstützen die Präventionsmaßnahmen für Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Kindertageseinrichtungen, den Schulen, den Freizeiteinrichtungen und Sportvereinen.

GRÜN IST

- den Prozess der familiengerechten Kommune weiterhin aktiv zu begleiten
- Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche zu unterstützen

Weitere Infos zum Thema

Die GRÜNEN zum Thema Familie

Wenn aus Wir Wirklichkeit wird



Pflege und Betreuung in Steinhagen weiterentwickeln

Steinhagen soll auch ein lebenswerter Ort bleiben, wenn Unterstützung und Hilfen nötig sind. Wir GRÜNE stehen für ein Konzept wohnortnaher und Sozialraum orientierter Versorgung für alle Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf. Alle Menschen sollen in Steinhagen in Würde leben können und passgenaue Unterstützung erhalten. Hierzu gehört, dass ausreichend barrierefreie Wohnungen zur Verfügung stehen und eine kompetente Pflegeberatung umfassend über alle Unterstützungsformen und finanziellen Möglichkeiten informiert und berät.

Die GRÜNEN unterstützen den weiteren, bedarfsgerechten Ausbau der guten und bestehenden Angebote in Steinhagen. Zu diesen zählen Kurzzeitpflege-

plätze, Tagespflegeangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen und Pflegebedarf und auch ambulante Wohnbetreuung.

Diese Hilfen dienen auch der Entlastung der pflegenden Angehörigen, denn diese leisten aktuell 80 Prozent der Pflege in Deutschland und müssen Pflege, Beruf und auch eigene Bedürfnisse weiterhin in Einklang bringen können. Ambulante Wohnbetreuung hat sich als echte Alternative zum stationären Heim in Steinhagen sehr bewährt. Diese Betreuungsform sichert mehr Teilhabe und Verbleib in der Nähe der Angehörigen.

Das Sterben gehört zum Leben. Deshalb wollen wir das Thema aktiv besprechbar halten. Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der palliativen Versorgung durch Verbesserung der gegenwärtigen Strukturen und Vernetzung der Akteure ein. Zudem sollte die Errichtung eines stationären Hospizes für Steinhagen geprüft werden.

Die Versorgung mit Hausärzten ist in Steinhagen hervorragend. Damit das so bleibt und noch weiter entwickelt werden kann, werden wir uns auch weiterhin konstruktiv am „runden Tisch“ beteiligen. Auch für ein möglichst vollständiges Spektrum an Fachärzt*innen werden wir uns einsetzen.

GRÜN IST

- ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflege- und Betreuungsplätzen sicherzustellen
- die ärztliche Versorgung im Blick halten
- Die palliativen Versorgung verbessern

Weitere Infos zum Thema

Die GRÜNEN zum Thema Pflege

Gleichstellungspolitik und Geschlechtergerechtigkeit voranbringen



Die Gleichstellung von Frau* und Mann* ist für die GRÜNEN nach wie vor ein wichtiges Thema in allen Bereichen der kommunalen Politik. Wir unterstützen und fordern eine geschlechtergerechte Besetzung von Gremien und Verwaltungsstellen und die Umsetzung der geschlechtergerechten Sprache in allen Schriften der Verwaltung, so wie es das Landesgleichstellungsgesetz vorsieht.

Wir unterstützen die Arbeit und die Ziele der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Steinhagen. Sie ist Anlaufstelle für viele Belange von Frauen* und

zunehmend auch von Männern*. Durch die gute Vernetzung vor Ort, im Kreis Gütersloh und auch überregional kann sie weitervermitteln, präventiv arbeiten und aktuelle Themen aufgreifen. Die GRÜNEN unterstützen Maßnahmen, die Frauen* und Männern* eine selbstbestimmte Lebensgestaltung ermöglichen., bei der Erwerbsarbeit, Familienarbeit, ehrenamtliches Engagement und Freizeit partnerschaftlich in Einklang gebracht werden.

Damit Geschlechtergerechtigkeit wirklich gelebt werden kann, müssen Männer* verstärkt für ihre Mitverantwortung bei der Familienarbeit sensibilisiert werden und Ihnen müssen Elternzeit und Teilzeitmöglichkeiten aufgezeigt werden. Firmen, Betriebe und die öffentliche Verwaltung müssen hier aktiv werden und damit zu einer gesellschaftlichen Akzeptanz beitragen.

Bei allen politischen Entscheidungen muss hinterfragt werden, welche Auswirkungen diese auf Männer* und Frauen* haben. Die GRÜNEN werden sich für die Geschlechtergerechtigkeit einsetzen und entsprechende Projekte und Initiativen unterstützen.

GRÜN IST

- Frauen*, Kinder und Jugendliche mit dem Ausbau von Beratungsangeboten und Anlaufstellen vor Gewalt zu schützen
- Die Gleichstellung von Mann* und Frau* voranzutreiben

Weitere Infos zum Thema

Die GRÜNEN zum Thema Gleichberechtigung

Vielfältige und lebendige Kultur



Wir GRÜNEN setzen uns ein für ein vielfältiges und lebendiges kulturelles Leben in Steinhagen. In den letzten Jahren hat sich ein großes Spektrum an kultureller Vielfalt in Steinhagen entwickelt. Ob ParkKultur im Bürgerpark, die Kulturtage im Herbst, die vielen Chöre und Bands, die sich regelmäßig treffen, das Kulturwerk, die Kunst- und Theaterprojekte an den Schulen und im Jugendzentrum, die Angebote der VHS, die neue Bibliothek u.v.a.m. macht dies deutlich.

Die Planungen für „Steinhagener Höfe“ am südlichen Fivizzano-Platz bieten die einmalige Chance für ein Kulturzentrum. Die Musikschule und die Volkshochschule könnten hier ein neues Zuhause finden. Aber auch für andere unabhängige

Kulturschaffende sind Ateliers, Probe- und Veranstaltungsräume, vorstellbar. In Verbindung mit dem Museum, der Bibliothek, der Buchhandlung und dem Café würden die Höfe schnell zum kulturellen Mittelpunkt der Gemeinde.

Für uns GRÜNE hat die Kunst und Kultur einen hohen Stellenwert und eine wichtige Funktion in unserem Gemeinwesen. Kultur verbindet Tradition und Moderne, zeigt Utopien und Träume und setzt sich auf vielfältige Weise mit gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten auseinander. Kultur verbindet Menschen in unterschiedlicher Art und Weise durch gemeinsames Tun. Kultur bildet, macht neugierig und informiert. Kultureller Austausch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Städtepartnerschaften. (Die Partnerschaft mit Fivizzano ist durch zwei Chöre zustande gekommen.) Kulturelle Projekte ermöglichen durch die Initiative des Arbeitskreises Asyl, der Integrationsbeauftragten, der Gleichstellungsbeauftragten und der Gemeindebibliothek in Steinhagen Geflüchteten eine Ausdrucksform, die auch ohne Worte wirkt. Gerade durch die Corona-Krise wird deutlich, welche Bedeutung die Kultur in ihrer Vielfältigkeit auch in unserer Kommune hat. Für die GRÜNEN ist „Kultur“ keine Nebensache, die in einer Wirtschaftskrise als erstes dem Rotstift zum Opfer fallen darf.

GRÜN IST

- kulturelle Vielfalt
- ein Kulturzentrum in den Steinhagener Höfen
- ausreichende Mittel für Kultur

Kita flexibel und familiengerecht



Die Nachfrage nach Betreuungsangeboten für Kinder ab einem Alter von einem Jahr wächst ständig. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde fast in jedem Jahr eine neue Kita eröffnet. Neben qualifizierten Tagesmüttern stehen in Steinhagen mittlerweile zwölf Kitas zur Verfügung. Auch in Zukunft werden wir uns dafür einsetzen, dass ausreichend Plätze zur Verfügung gestellt werden. Die Qualität der frühkindlichen Bildung hängt aber nicht nur von der Anzahl der angebotenen Plätze ab, sondern im entscheidenden Maße auch von der Qualität der pädagogischen Arbeit.

Die Betreuungsangebote müssen den unterschiedlichen Lebenssituationen und Arbeitsbedingungen in den Familien flexibel gerecht werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss gelebte Wirklichkeit sein und darf nicht an fehlenden oder unzureichenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder scheitern.

Ein entscheidendes Kriterium für Familien ist auch die Höhe der Beitragssätze. Der Besuch einer Kita ist ein Teil des Bildungsangebotes und sollte daher für die Familien kostenlos sein. Für uns GRÜNE geht der Weg über die Beitragsfreistellung für Familien mit geringem Einkommen. Nicht nur die Kinder brauchen

eine optimale Betreuung, auch Erzieherinnen und Erzieher benötigen verbesserte Arbeitsbedingungen und einen verlässlichen finanziellen Rahmen, um gute pädagogische Arbeit zum Nutzen unserer Kinder in den Kindertageseinrichtungen leisten zu können. Die ersten drei Lebensjahre sind besonders wichtig für eine positive Entwicklung unserer Kinder. Schaffen wir also Rahmenbedingungen, die dem gerecht werden!

GRÜN IST

- Bedarfsgerechter Ausbau der Kitaplätze
- Gerechte Elternbeiträge auf dem Weg zu einem kostenlosen Angebot flexible Betreuungsangebote für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- verbesserte Arbeitsbedingungen und Vergütungen für Erzieherinnen und Erzieher

Weitere Infos zum Thema

Die GRÜNEN zum Thema Bildung

Gute Schulen



Gute Schulen stellen die Weichen für eine gute Bildung und weitere Entwicklung der Kinder. Kleine Klassen, die Nähe zum Wohnort, qualifizierte Ganztagsbetreuung, inklusive Beschulung, eine gute räumliche Ausstattung und ein gesundes Mittagessen machen unsere Schulen attraktiv und ermöglichen einen guten Start ins Schulleben.

Wohnortnahe Grundschulen

Dies gilt besonders für unsere Grundschulen, wohnortnahe Grundschulen mit einer Zuverlässigen Ganztagsbetreuung sind für die Kinder und die Familien sehr wichtig. Daher setzen sich die GRÜNEN sich für den Erhalt aller Grundschulen in Steinhagen ein. Wir haben uns gemeinsam, mit allen Fraktionen entschlossen die Grundschule in Brockhagen neu zu errichten. Wir stehen zum Schulstandort Brockhagen!

Inklusion – Gute Bildung für alle

Seit die UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung auch in Deutschland in Kraft trat, ist die gemeinsame Beschulung behinderter und nicht behinderter Menschen (Inklusion) zu einem Rechtsanspruch geworden.

Für die Familien muss es eine echte Wahlfreiheit geben, ob die Kinder eine Regelschule besuchen oder an einer Förderschule unterrichtet werden sollen. Die Steinhagener Schulen haben sich schon längst auf den Weg gemacht und auch die Förderschulen in der Trägerschaft des Kreises sind gut aufgestellt. Da die Kinder individuelle Bedürfnisse haben, muss die Entscheidung, welches System für das Kind und die Familie am besten geeignet ist, durch Information und Beratung erleichtert werden. Der Rechtsanspruch auf Inklusion muss erfüllt werden, das benötigte Personal und die entsprechende Ausstattung müssen zur Verfügung stehen.

Schulwege sicherer machen

Der Weg zur Schule soll für alle Kinder möglichst sicher sein. An vielen Orten gibt es auf dem Schulweg allerdings Gefahrenstellen, zum Beispiel unübersichtliche Kreuzungen, Ampeln mit langer Wartezeit oder sehr schmale Gehwege. Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen und sich selbstständig und eigenverantwortlich sicher im Straßenverkehr bewegen. Der „Walking-Bus“ ist hier ein gutes Projekt, das kreativ ausgebaut werden kann. Die Kiss & Ride Zonen machen zwar das Bringen der Kinder sicherer, sind aber für den Autotransport gedacht, wir wollen alles dafür tun, dass sie in Zukunft überflüssig werden.

GRÜN IST

- Schulstandorte stärken
- vielfältige Ganztagsangebote und gutes regionales Mittagessen
- Kinder bestmöglich fördern
- Inklusion fördern, Wahlfreiheit erhalten
- Schulwege sichern

Weitere Infos zum Thema

GRÜNE NRW zu Bildung

So wichtig wie nie – Digitale Bildung



Der digitale Wandel in der Gesellschaft entwickelt sich rasant, die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern bietet da keine Ausnahme. Darauf haben die Schulen, die Politik, und die Verwaltung in Steinhagen reagiert und ein umfangreiches Digitalisierungsprogramm für alle Schulen aufgelegt.

Die Corona Krise hat gezeigt, wie richtig diese Entscheidung für die Digitalisierung war, denn auch vor der Pandemie war klar, dass Digitalisierung weit mehr als die Bereitstellung digitaler Technik ist.

Unsere Schulen haben sich schon längst auf den Weg gemacht, digitale pädagogische Konzepte zu erarbeiten. Lernplattformen und Videotutorials bieten hier eine gu-

te Basis für den Unterricht, nicht nur in Krisenzeiten. Die Gemeinde muss die Schulen dabei unterstützen und auch das Bildungsbüro des Kreises kann hier eingebunden werden. Damit alle Kinder gleiche Chancen bekommen, sollten Freie Software und Freie Lernressourcen immer bevorzugt werden.

Wenn die Digitalisierung gelingen soll, ist neben pädagogischen Konzepten und guter Fortbildung für Lehrer/-innen, zwingend eine gute technische Betreuung und Administration vor Ort erforderlich. Fernwartung reicht oft nicht aus, Ansprechpartner mit kurzen Reaktionszeiten sind dringend erforderlich. Für die Schülerinnen und Schüler ist aber auch das Erlernen der Netzetikette und das Thema Datensicherheit bedeutsam, denn dies bietet ihnen einen Einstieg in eine qualifizierte digitale Zukunft und und bereitet sie optimal auf die digitale Berufswelt vor. Die Schulbildung gestaltet sich auf diese Weise zukunftssicher und das werden wir auch weiterhin unterstützen.

GRÜN IST

- gute Konzepte für digitalen Unterricht
- IT-Experten für Schulen vor Ort, die schnell reagieren können
- den Kindern ein gutes Rüstzeug für den Selbstbestimmten Umgang mit den eigenen Daten geben
- Offene Lernressourcen (Open Educational Resources) nutzen
- Open Source Software nutzen

Weitere Infos zum Thema

Open Educational Resources
Netiquette 4.0

GRÜNE Wirtschaftspolitik – für Mensch und Umwelt



GRÜNE Wirtschaftspolitik ist nachhaltig und verbindet Ökonomie, Ökologie und Soziales miteinander. Im Zeichen des Klimaschutzes unterstützen die GRÜNEN zukunftsweisende Projekte für mehr Energieeffizienz, Wärmedämmung, erneuerbare Energien und Zukunftstechnologien auch und gerade im Gewerbe. Dadurch werden Arbeitsplätze vor Ort gesichert und neue Jobs mit Zukunft geschaffen. Die Wertschöpfung bleibt vor Ort und unsere Lebensgrundlagen werden bewahrt.

Wirtschaftspolitik ist immer ein Balanceakt zwischen der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Belastung von Anwohnern und Natur. Die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie bedeutet neben der Belastung für die Natur auch immer eine Beeinträchtigung der Menschen in der Nachbarschaft. Daher muss die Belastung durch Lärm, Verkehr und Geruch, soweit es möglich ist, minimiert werden.

Grundsätzlich muss sich Gewerbe nicht nur für die Gewerbetreibenden lohnen, sondern auch einen Mehrwert für die Gemeinschaft bieten.

Um gerade in den Zeiten der Corona-Pandemie den Einzelhandel und die Gewerbebetriebe zu stabilisieren, müssen wir weitere, gezielte Förderprogramme auf den Weg bringen. Die Programme von Land und Bund helfen, aber auch die Gemeinde kann das heimische Gewerbe unterstützen. Ein guter Weg sind die Förderprogramme der Gemeinde für Solarenergieanlagen und Dach- und Fassadenbegrünung. Die Aufträge unterstützen Unternehmen in der Region und tragen zum Klimaschutz bei.

Bei Existenzgründungen und Neuansiedlungen setzen wir auf eine Vielfalt bei Gewerbe, Handel und Dienstleistungen und Betriebe mit Ausbildungsplätzen sollten den Vorrang erhalten.

Einheimische Betriebe sind das Rückgrat der Gemeinde. Sie bieten Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Daher sollten ortsansässige Betriebe bei den Bauvorhaben der Gemeinde, soweit es geht, den Vorzug erhalten. Regionale Wertschöpfung hat für uns Vorrang.

GRÜN IST

- nachhaltige Wirtschaftspolitik
- Gewerbe und Natur im Einklang
- Unterstützung heimischer Betriebe

Weitere Infos zum Thema

Die GRÜNEN zum Thema Wirtschaft

Arbeiten in Steinhagen



Angebote für das Arbeiten in Steinhagen fördern

Auch in Steinhagen leben Menschen, die keine Arbeit haben und nur unter großen Schwierigkeiten einen neuen Arbeitsplatz finden.

Mit Zustimmung der GRÜNEN Kreistagsfraktion wurde das Arbeitsmarktprogramm 2020 des Jobcenters Gütersloh verabschiedet. Dieses Programm setzt arbeitsmarktpolitische Akzente hinsichtlich Sprache, Mobilität, Gesundheit, Digitalisierung, Qualifikation und Motivation. Wir werden auch in Zukunft in engem Kontakt mit der grünen Kreistagsfraktion stehen und uns für die Verbesserung der Situation von Menschen ohne Arbeit einsetzen.

Wir GRÜNE begrüßen die Arbeit der „Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh“, die mit Angeboten wie z.B.: dem „Netzwerk Wiedereinstieg in den Beruf“ oder „Brücken bauen in den Beruf“ den Weg zurück in die Berufstätigkeit tatkräftig unterstützen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Maßnahmen dieser Art auch in Zukunft angeboten und auch erweitert werden können.

Die ash Gütersloh gGmbH hat mit dem Recycling-Kaufhaus M & M ein sehr erfolgreiches Integrationsprojekt ins Leben gerufen. Die GRÜNEN befürworten und unterstützen die Weiterführung dieser Maßnahme. Wir werden M&M bei

den Planungen der Höfe nicht vergessen und wollen ein Konzept erarbeiten, dass den Standort sichern kann.

Eine weitere Chance für den örtlichen Arbeitsmarkt sehen die GRÜNEN in dem ökologischen Gewerbegebiet „Alte Hoffläche Detert“. Dort sollen sich gewerbliche und industrielle Betriebe in einem attraktiven Branchenmix ansiedeln und neue familienfreundliche Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Aufgrund der Nähe zur Universität Bielefeld können wir uns ein Start-up-Innovationscenter vorstellen, welches auch weitere attraktive Arbeitsplätze bieten würde.

Ausbildungsplätze für Jugendliche bereitstellen

Die GRÜNEN unterstützen jede Initiative, die dazu führt, dass Jugendliche aus Steinhagen einen Ausbildungsplatz bekommen, wie z.B. die Arbeit der Übergangskoaches an der Realschule Steinhagen und am Steinhagener Gymnasium. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.

Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass bei der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie im geplanten ökologischen Gewerbegebiet „Alte Hoffläche Detert“ möglichst viele Firmen, die Ausbildungsplätze anbieten, einen Zuschlag bekommen.

GRÜN IST

- sich für die Verbesserung der Situation von Menschen ohne Arbeit einzusetzen
- die Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten zu unterstützen
- familienfreundliche Arbeits- und Ausbildungsplätze im geplanten ökologischen Gewerbegebiet „Alte Hoffläche Detert“ zu schaffen

Weitere Infos zum Thema

Die GRÜNEN zum Thema Arbeit

Einzelhandel fördern, Ortskern stärken



Eine lebendige Einkaufslandschaft, trägt viel zur Lebensqualität einer Gemeinde bei. In Steinhagen hat es der Einzelhandel schwer, sich gegen Ketten und die digitale Konkurrenz zu behaupten. Einkaufen im Ortskern funktioniert nur durch ein Einkaufserlebnis in einer attraktiven Umgebung. Daher führen wir die Ortskernsanierung entschlossen fort. Ziel ist es, das Umfeld des Einzelhandels vor Ort zu optimieren. Trotz erheblicher Anstrengungen, die Rahmenbedingungen für den Einzelhandel in der Gemeinde zu verbessern, zeigen die Erfahrungen, dass es nach wie vor schwierig ist, Betreiber und Investoren für den Einzelhandel zu finden. Nach der Fertigstellung der Umgestaltung und den ersten Erfahrungen mit dem neuen Ortskern, ergeben sich für uns auch noch einige Verbesserungswünsche. Auf dem Marktplatz hat sich die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert, er erscheint uns aber immer noch zu kahl. Daher schlagen wir vor, ein Element aus dem zweiten Entwurf zu übernehmen und vor der Commerzbank einen durch Bäume beschatteten Bereich zu schaffen.

Das Projekt „Steinhagener Höfe“

Der nächste Schritt, zur Ortskernbelebung, von dem wir uns viel erhoffen, ist das Konzept der „Steinhagener Höfe“. Die „Steinhagener Höfe“ können dem Ortskern wieder ein eigenes Gesicht geben. Dort haben Gewerbe, kulturelle und soziale Einrichtungen Platz. Wir können uns gut vorstellen, dass hier ein Kul-

turzentrum für Steinhagen entstehen kann. Die Musikschule und die Volkshochschule könnten hier ein neues Zuhause finden. Aber auch für andere unabhängige Kulturschaffende sind Ateliers, Probe- und Veranstaltungsräume, vorstellbar. In Verbindung mit dem Museum, der Bibliothek, der Buchhandlung und dem Café würden die Höfe schnell zum kulturellen Mittelpunkt der Gemeinde. Das macht sie dann auch für Gastronomie, Handel und Hotellerie interessant.

Bei der Umgestaltung des Areals, setzen wir auf Elemente der bestehenden Bebauung. Die Gebäude sollen so weit wie möglich erhalten bleiben. Zur Woerdener-Straße können wir uns auch an die bestehende Bebauung angepasste Neubauten vorstellen. Elemente der bestehenden Häuser könnten übernommen werden z.B. könnte das kleine Haus mit der Schneiderei gestalterisch aufgenommen werden. Insgesamt ist es uns sehr wichtig, dass man am Schluss des Prozesses die neuen Höfe als vertrauten Teil Steinhagens wiedererkennt. Wir werden die Planungen aktiv vorantreiben und freuen uns schon diesen Teil Steinhagens mit Ihnen zu gestalten.

GRÜN IST

- den Einzelhandel im Ortskern stärken
- ein Kulturzentrum im Ortskern

Nachhaltiges Bauen



Ein Gebäude wird über Jahrzehnte genutzt. Daher ist es wichtig, vorausschauend und zukunftsicher zu planen und zu bauen. Gebäude mit einem hohen Energiestandard zahlen sich aus, da die Energiekosten dauerhaft gesenkt werden. Die Nutzung wiederverwertbarer Baustoffe, die später nicht als Sondermüll entsorgt werden müssen, senken auch die Kosten der nachfolgenden Generationen. Zukunftsweisende Energiekonzepte, wie Nah- oder Fernwärmenetze, schützen ebenfalls das Klima und den Geldbeutel.

Für den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, fordern wir ambitionierte Energiestandards und eine verbindliche Energieberatung, die auch Kosteneinsparungen und Förderprogramme transparent macht. Darüber hinaus werden wir uns für die Entwicklung eines eigenen Förderprogramms der Gemeinde mit sozialen und ökologischen Aspekten stark machen.

Die Nutzung von Solarenergie auf dem Dach trägt ebenfalls zum Klimaschutz bei, hält die Energiekosten auch in der Zukunft stabil und steigert auch den Wert der Immobilie. Seit 2020 wird die Installation von Solarenergieanlagen auf den Dächern von Privathäusern durch die Gemeinde Steinhagen gefördert. Dieses Förderprogramm werden wir auch in den nächsten Jahren weiterführen.

Flachdächer als Gründächer und Fassadenbegrünung verbessern das Mikroklima in der direkten Umgebung und federn dadurch den Klimawandel ab. Sie filtern Feinstaub aus der Luft und halten Regenwasser zurück, was Überschwemmungen

mindert. Wir unterstützen deshalb weiterhin das Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung.

Alle öffentlichen Gebäude werden im Passivhaus-Standard errichtet oder saniert. Dies wird auf Initiative der GRÜNEN schon seit Jahren umgesetzt. Die Kita Ströhen ist dafür ein Beispiel und auch bei einem Neubau der Grundschule Brockhagen werden wir dies umsetzen.

GRÜN IST

- Dach- und Fassadenbegrünung fördern
- Solarenergie fördern
- ressourcenschonend bauen
- nachhaltig sanieren
- wiederverwertbare Baumaterialien nutzen

Weitere Infos zum Thema

Bürger*innenstammtisch: Ökologisch und Günstig wohnen Förderung Fassadenbegrünung Gemeinde Steinhagen

Flächenverbrauch und Flächenversiegelung einschränken



Fläche ist endlich. Daher kann der Flächenverbrauch für Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Straßenbau und auch für den privaten Hausbau nicht beliebig weitergeführt werden.

Von dem Ziel, nicht mehr als 30ha pro Tag in Deutschland zu verbrauchen, sind wir weit entfernt!

Zur Vermeidung der weiteren Zersiedelung und um künftigen Generationen noch Raum zu bieten, fordern wir einen sparsamen Umgang mit unseren Flächen. Eine kompakte, mehrstöckige Bauweise, insbesondere für Gewerbebauten und Mehrfamilienhäuser muss gefördert werden. Die Nutzung vorhandener Bestände muss Vorrang vor Neuausweisungen haben. Besondere Bedeutung kommt deshalb der Sanierung und Umnutzung von brachliegenden Gewerbestandorten zu. Innerhalb von Steinhagen befinden sich einige brachliegende

Gewerbeflächen, daher setzen sich die GRÜNEN dafür ein, dass diese Flächen reaktiviert und einer neuen Gewerbenutzung zugeführt werden. Dies und auch der Einsatz mehrgeschossiger Bauweise, sowie Parkhäuser und Tiefgaragen reduzieren ebenfalls den Flächenverbrauch.

GRÜN IST

- kompakte Bauweise bevorzugen
- Baulücken schließen
- Altbestände umnutzen

Weitere Infos zum Thema

Umweltministerium NRW - Flächenverbrauch

Ökologisches Gewerbegebiet Detert



Auf der alten Hofstelle Detert soll ein CO₂ neutrales, ökologisches Gewerbegebiet entstehen. Damit wird ein Modell- und Leuchtturmprojekt für ökologisches Wirtschaften und Arbeiten geschaffen, das weit über Steinhagen hinaus strahlen wird. Es soll ein innovatives, qualitätsvolles, sowohl gewerblich als auch industriell genutztes Quartier realisiert werden.

Es werden für Unternehmen und Beschäftigte attraktive Arbeitsplätze entstehen. Dieses homogene Gewerbegebiet ermöglicht die Ansiedlung unterschiedlich großer Unternehmen. Es gibt heimischen Betrieben den Raum für Erweiterungen, bietet sich für die Neuansiedlung innovativer Unternehmen und verträglicher Industrie an. So entsteht automatisch ein gesunder Branchenmix.

Eine organische, grüne Architektur, innovative Gebäudelösungen, hohe ökologische Wertigkeit von Bebauung und Infrastruktur, bei geringer Versiegelung, mit Gründächern und Fassaden werden das Quartier prägen und einzigartig machen. Die bestehenden natürlichen Geländestrukturen mit Bäumen und Gehölzstreifen

bleiben erhalten und bieten gemeinsam mit Wasserflächen und Sitzgelegenheiten eine hohe Aufenthaltsqualität.

Die entstehenden Arbeitsplätze sind umweltfreundlich erreichbar und es gibt attraktive und sichere Rad- und Fußwegverbindungen zum Zentrum. Der Bahnhof ist nah und mit dem Haller Willem sind Bielefeld und Osnabrück schon jetzt gut getaktet erreichbar.

Die alte Hoffläche Detert wird mit attraktiver Nachnutzung z.B. für Kinderbetreuung, Gastronomie, Sport und Freizeit erhalten und als soziales Zentrum für das bestehende Umfeld und dem Gewerbepark zur Verfügung stehen.

Familienfreundliche Arbeitsplätze mit einer hohen Aufenthaltsqualität, mit einem attraktiven Zentrum in einem grünen Umfeld sind Visionen für die Zukunft. Lassen Sie uns das gemeinsam verwirklichen!

GRÜN IST

- ganzheitliches Planen
- attraktive Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze schaffen
- Aufenthaltsqualität auch in Gewerbegebieten
- Visionen umsetzen

Weitere Infos zum Thema

Machbarkeitsstudie

